

ZWEITSTIMMEN MIT 46,9 PROZENT HOLEN DIE CHRISTDEMOKRATEN IM WAHLKREIS STADE IHR BESTES ERGEBNIS

So wählte das Hamburger Umland

Die Landtagswahlen: CDU gewinnt alle Wahlkreise der südlichen Metropolregion

Wahlkreis 48: Elbe

Karin Bertholdes-Sandrock (CDU):

Fünf Jahre im Landtag hat die Studienrätin hinter sich, und es geht dank des Wählervotums weiter, denn Karin Bertholdes-Sandrock holte mit 39,3 Prozent der Erststimmen erneut das Direktmandat für die CDU und verwies ihren SPD-Herausforderer Franz-Josef Kamp auf den zweiten Platz (30 Prozent). Die 55-Jährige ist seit 17 Jahren in der Kommunalpolitik aktiv und hat sich im Landtag im Kultusausschuss, im Landwirtschaftsausschuss und in der Enquetekommission engagiert. "Mit den Bürgern zusammen habe ich was geschafft, und das wird auch so bleiben", sagte die CDU-Abgeordnete zufrieden. Nun könne sie Angefangenes fortführen, betonte die CDU-Kreisvorsitzende.

Die Mutter von zwei erwachsenen Töchtern wird auch in der nächsten Zeit wenig Zeit für ihre Hobbys Reisen und Lesen haben: Nach dem Wahlkampf wird jetzt wieder Politik gemacht.

Wahlkreis 49: Lüneburg

Bernd Althusmann (CDU):

Der Diplom-Betriebswirt und Diplom-Pädagoge sitzt für seine Partei bereits seit 1994 im Landtag. Seit 2003 vertritt er dort den Landkreis 49 (Lüneburg). Auch gestern konnte er das Direktmandat knapp für sich gewinnen: "Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen", sagte der Vater von zwei Kindern, der in Lüneburg lebt. "Ich zolle meiner Gegnerin Respekt für den guten Wahlkampf, aber auch wir haben einen guten Wahlkampf geführt, und am Ende zählt das Ergebnis." Althusmann, der sogar für ein Ministeramt gehandelt wird, feierte seinen Sieg im Commodo in Lüneburg.

Seine SPD-Herausforderin Andrea Schröder-Ehlers freute sich ebenfalls über ihr Ergebnis: "Es ging gegen den parlamentarischen Geschäftsführer", sagte sie. "Unter diesen Bedingungen bin ich stolz über unser Abschneiden." Schröder-Ehlers traf sich mit ihren Parteifreunden im Capitol in Lüneburg.

Wahlkreis 50: Winsen

André Wiese (CDU):

Nach seinem hohen Sieg von 2003 mit 58,9 Prozent hatte André Wiese selbstbewusst auf eine Absicherung per Landesliste verzichtet. Der 32-Jährige hatte in seinem Wahlkreis 50 (Winsen, Stelle, Elbmarsch, Hanstedt, Salzhausen) fest damit gerechnet, auch ohne Listenplatz wieder mit einem Direktmandat in den Landtag einzuziehen zu können und freute sich sehr über sein hervorragendes Erststimmenergebnis. "Dass die Wahl so gut für mich ausgeht, hatte ich nicht erwartet", jubelte er. Es sei ihm aber auch darum gegangen, den Vertrauensvorschluss der Wähler zu rechtfertigen. Für seinen Wahlkreis da zu sein, bedeute für ihn, über alle Themengebiete hinweg mitzumischen, sagte der Vater eine Sohnes (6) und einer Tochter (3). Dem Diplom-Verwaltungswirt unterlag sein Herausforderer Uwe Harden (SPD), der vor allem in der Elbmarsch viele Anhänger hat.

Wahlkreis 51: Seevetal

Norbert Böhlke (CDU):

Im Landtag in Hannover gilt Norbert Böhlke als Kämpfer hinter den Kulissen. In seinem Wahlkreis (Seevetal, Rosengarten und Neu Wulmstorf) konnte sich der 52-Jährige erneut das Direktmandat sichern. Der Speditionskaufmann aus Seevetal betonte: "Das Ergebnis zeigt, dass unsere Anstrengungen in Hannover, die nicht immer populär, aber notwendig waren, beim Wähler richtig angekommen sind." Er freue sich, dass er seine Arbeit in Hannover weitermachen dürfe, sagte Böhlke.

Die Landtagswahlen: CDU gewinnt alle Wahlkreise der südlichen Metropolregion

Am Wahlmorgen hatte der Abgeordnete ausgiebig gefrühstückt und dann mit seinen Söhnen (5 und 8) gespielt. Danach lenkte er sich mit einem Buch von Walter Moers ab.

Seinen Wahlerfolg feierte er am Abend im Hotel Krohwinkel in Hittfeld.

Ob seine Herausforderin Brigitte Somfleth (SPD) über die Landesliste in den Landtag kommt, war zu Redaktionsschluss noch unklar.

Wahlkreis 52: Buchholz

Heiner Schönecke (CDU):

Der 61 Jahre alte Abgeordnete war auf eine Wiederholung seines Wahlsieges in seinem Wahlkreis (Buchholz, Hollenstedt, Jesteburg, Tostedt) angewiesen. Denn Heiner Schönecke hatte angesichts seines Sieges vor fünf Jahren mit 56,4 Prozent auf einen Listenplatz verzichtet. Und seine Rechnung ging wieder auf. Der Landwirt holte erneut das Direktmandat. Er sei zufrieden mit seinem Ergebnis, sagte Schönecke, "aber ich bin unzufrieden mit der Wahlbeteiligung und dass die Linke in den Landtag kommt".

Schönecke, Vater von drei Kindern, war Mitglied im Haushalts- und Finanzausschuss und Vorsitzender des Haushaltsrechnungsausschusses. Um Zahlen ging es gestern Abend aber weniger - da wurde gefeiert - in der Raststätte Hollenstedt. Unklar war gestern noch, ob SPD-Herausforderin Silva Seeler über die Landesliste den Einzug in den Landtag schaffte.

Wahlkreis 55: Buxtehude

Helmut Dammann-Tamke (CDU):

Der CDU-Kandidat holte sich gestern das Direktmandat für den Wahlkreis 55 (Buxtehude). Er sei guter Dinge gewesen, sagte Helmut Dammann-Tamke, "weil die Stimmung im Hamburger Umland derzeit so gut ist". Dass die Wahlbeteiligung in seinem Wahlkreis bei nur etwa 50 Prozent lag, bedauerte der Vater von drei Kindern, der seit 2003 im Niedersächsischen Landtag sitzt. Vermutlich seien viele Rentner nicht zur Wahl gegangen, mutmaßte der 46-Jährige. Er hätte an den Wahlständen deren Unmut zu spüren bekommen, weil sie sich von der Politik nicht genügend berücksichtigt fühlen. Der Abgeordnete, der sich gegen seinen SPD-Kontrahenten Nick Freudenthal (28) durchsetzte, will sich auch weiter um Haushaltspolitik kümmern - er hält einen ausgeglichenen Haushalt bis 2010 für möglich. Seinen Wahlsieg feierte Dammann-Tamke im Gasthaus Zur Eiche in Buxtehude-Hedendorf.

Wahlkreis 56: Stade

Kai Seefried (CDU):

Für Kai Seefried (30) war der gestrige Wahltag ein besonderer Tag. Politisch ein großer Erfolg - mit 50,4 Prozent konnte er in seinem Wahlkreis 56 (Stade) das Direktmandat für sich holen. Der Tischlermeister zieht erstmals in den niedersächsischen Landtag ein. Privat wurde es für ihn auch ein großer Tag. Am Wahlabend machte er seiner Freundin Annkathrin (23) einen Heiratsantrag und strahlte über das ganze Gesicht. Bereits morgen trifft sich die CDU-Fraktion: "Das ist etwas ganz Neues. Ich muss mich erst mal sortieren", sagte der angehende Abgeordnete, der eine Mitarbeit im Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit anstrebt. Er will sich für den Hafenausbau in Stade-Bützfleth einsetzen und den Ausbau als Energiestandort einsetzen.

Die SPD-Direktkandidatin Petra Tiemann (32,5 Prozent) zieht vermutlich über die Landesliste in den Landtag ein.

(Porträts: Elisabeth Jessen)

erschienen am 28. Januar 2008